

24. und 25. April 2018



DBU-Forum »Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – Ist eine Trendwende möglich?«

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

In Kooperation mit

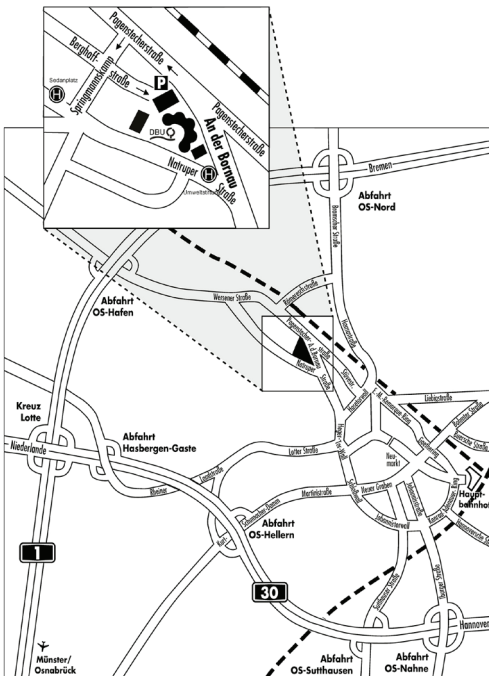


Tagungsort

DBU Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

Anreise

- Mit Bahn und Bus: Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62 oder 81/82 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt circa 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in circa 5 Minuten zum DBU Zentrum für Umweltkommunikation.
- Mit dem PKW: Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen). Navigationssystem: »Berghoffstraße 1« (Parkplatz).
- Mit dem Flugzeug: Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten. Fahrplan unter: www.flughafen-fmo.de



SONDERKONDITIONEN!
Umweltfreundlich Anreisen mit der
Deutschen Bahn!

Nähere Informationen unter: www.dbu.de/anreise

Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachtagung ist **kostenfrei**.

Bitte melden Sie sich **verbindlich** bis spätestens **18. April 2018** online an unter:
<https://www.dbu.de/veranstaltungBiodiversitaet>

Oder schicken Sie eine E-Mail an Oliver Löffers, DBU Zentrum für Umweltkommunikation, o.loeffers@dbu.de
Unter dieser Adresse stehen wir Ihnen auch gern für Rückfragen zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt. Falls Sie doch nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte frühzeitig ab, um anderen Interessenten eine Teilnahme zu ermöglichen. Vielen Dank.

Unterkunft

Informationen zu Hotels vor Ort finden Sie im Internet unter: www.osnabruecker-land.de

In Kooperation mit dem WWF Deutschland und der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)

Der Rückgang der Biodiversität in der Agrarlandschaft ist ein dringendes Problem. Die heutigen intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaften bieten vielen früher häufig vorkommenden Tier- und Pflanzenarten nur noch begrenzt Lebensräume. Obwohl viele zielführende Maßnahmen bekannt sind und Förderprogramme in den Bundesländern zur Steigerung der Biodiversität in Agrarlandschaften vorhanden sind, gelingt eine breite Umsetzung bisher nicht. Was sind die Gründe für den mangelnden Erfolg? Wie lässt sich der Biodiversitätsverlust abbremsen oder sogar umkehren?

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) möchte Ihnen eine Naturschutzstrategie vorstellen, die spezifische Schutzziele in den verschiedenen Lebensräumen in den Mittelpunkt stellt und konkrete Ziele und Maßnahmen in Form von »Biodiversitätsplänen« auf Betriebsebene formuliert. Die Herausforderung ist, vorhandene Naturschutzpotenziale in Abstimmung mit Landwirten möglichst optimal zu nutzen. Finanzierungsmöglichkeiten und -Lücken sollen aufgezeigt und diskutiert werden.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Tagung »Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – Ist eine Trendwende möglich?« am 24.–25.04.2018 in Osnabrück begrüßen zu dürfen.

Programm

Dienstag, 24.04.2018

Uhrzeit

- 12:30 Begrüßungskaffee und Imbiss
- 13:00 Begrüßung und Einführung
Alexander Bonde, Generalsekretär der DBU
- 13:15 Ansätze für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft
- aus Sicht der DLG: **Hubertus Paetow**, Präsident der DLG
 - aus Sicht des WWF: **Dr. Diana Pretzell**, Leiterin Naturschutz Deutschland, WWF Deutschland
- 13:45 Warum sind die bisherigen Instrumente für den Schutz der Biodiversität in Agrarlandschaften nicht so erfolgreich, wie sie sein sollten?
Prof. Dr. Werner Wahmhoff, stellvertretender Generalsekretär der DBU
- 14:15 Schutzgüter der Agrarlandschaft – Ansprüche und zielführende Maßnahmen
Thomas Muchow, Geschäftsführer Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Dr. Rainer Oppermann, Leiter des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität
- 14:45 Diskussion
- 15:15 Kaffeepause
- 15:45 Biodiversitätsberatung
- Erfahrungen aus der Schweiz
Véronique Chevillat, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
 - Erfahrungen aus der Zülpicher Börde, Nordrhein-Westfalen (NRW)
Georg Mitz, Landwirtschaftskammer NRW,
Christina Mathes, Landwirtin
- 16:30 Der Biodiversitätsplan für den landwirtschaftlichen Betrieb – Inhalte und erste Erfahrungen
- **Dr. Lili Hofmann**, DBU
 - **Dr. Claudia Stommel**, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
 - **Marcus Polaschegg**, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Uhrzeit

- 17:30 Diskussion
- 18:00 Ende des ersten Tages
Im Anschluss gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 25.04.2018

- 09:00 Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft – wer soll das bezahlen?
Karin Reiter, Johann Heinrich von Thünen-Institut
- 09:30 Regionale Förderfonds – Erfahrungen aus den Niederlanden
Henk Smith, Agrarische Natuurvereniging Oost Groningen
- 10:00 Die Gemeinwohlprämie – ein Vorschlag des Deutschen Verbands für Landschaftspflege
Sönke Beckmann, Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein, DVL
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Podiumsdiskussion
Wie sehen die Lösungen für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft aus?
Es diskutieren:
Dr. Diana Pretzell, WWF
Carl-Christian von Plate-Stralenheim, DLG
Steffen Pinggen, Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)
Dr. Jürgen Wilhelm, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Niedersachsen
Prof. Dr. Werner Wahmhoff, DBU
- 12:30 Fazit und nächste Schritte
Im Anschluss gemeinsames Mittagessen und Abreise